Folio	Datum	Kurztext
002	20. 1. 1844	**Schuldschein** über 250fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Michael und Klara Schachermayr**, Besitzer der Hofstatt № 2 zu Kasöd bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 250fl. Conventions Münze und zwar in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern, drei Stücke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wie der bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert und zwar vom 1. Jänner 1844 an dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen ohne Aufkündung sogleich gerichtlich einzutreiben …
006	24. 2. 1844	**Schuldschein** über 50fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Josef und Maria Fröhlich**, Besitzer des Kleinhauses № 4 in Klingenbrunn bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 50fl. - wörtlich Fünfzig Gulden - Conventions Münze und zwar in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern, drei Stücke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir machen uns verbindlich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wie der bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung gerichtlich einzutreiben …
008	5. 9. 1843	**Protokoll** **Michael Haider** bekennt, der Vater des am 6. April d. J. der Maria Aspelmayr geborenen Kindes Johann zu sein und verpflichtet sich … zu handen des **Leopold Aspelmayr** mütterlichen Großvaters desselben an Erhaltungskosten monatlich 30x C.Mze., daher jährlich 6fl. zu Michaeli jeden Jahres zu bezahlen … derselben an Entbindungs- und Wochenbettkosten binnen einem halben Jahre 3fl. C.Mze. zu ersetzen … ertheilt Michael Haider hiemit die Bewilligung, alß gegenwärtiger Vergleich auf dem ihm angehörigen Hälfte des Kleinhauses № 63 zu Uhrl zur Sicherheit …
010	21. 4. 1844	**Schuldschein** über 110fl. V.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Michl und Maria Haider**, Besitzer des Schützenhäusels № 63 in der Pfarre St. Peter bekennen, dem Waisenamte der Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 110fl. Conventional Münze und zwar in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen und mittlerweile mit jährlichen 4% zu verzinsen … zugleich ertheilen wir der Gläubigerin das Recht …
012	2. 11. 1843	**Schuldschein** kraft dessen wir endesgefertigte **Michl und Maria Haider**, gemeinschaftliche Besitzer des Schützenberghäusels № 63 in der Pfarre St. Peter bekennen, unserer Mutter Maria Ruhringer von Oedschachen № 3 ein bares Darlehen von 80fl. Conventional Münze und zwar in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern aufrecht schuldig zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen und mittlerweile mit jährlichen 4% zu verzinsen … zugleich ertheilen wir der Gläubigerin hiemit das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandrechtes das Kapital samt Zinsen auf unsern obigen zur löblichen Herrschaft Rohrbach dienstbaren Realität ohne unseren Einvernehmen satzrechtlich einverleiben zu können …

Folio	Datum	Kurztext
014	14. 6. 1844	**Schuldschein** über 350fl. C.Mze. in Worten Dreihundert Fünfzig Gulden Conventions Münze in Silberzwanzigern, drei Stücke auf einen Gulden gerechnet, welche wir endesgefertigte Eheleute ich, **Mathias Rusmayr** und ich, **Zezilia Rusmayr**, gemeinschäftliche Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag, zu unserem Gewerbsbetrieb als Seifensieder heute aus der Herrschaft Ramingdorfer Waisenkassa und zwar aus dem Erbsvermögen der Pupillin **Juliana Landsidl** vom Wirthshaus zu Ramingdorf ein Kapital mit 134fl. 28x und kapitalisirten Interesse mit 315fl. 32x – zusammen 350fl. bar und ohne Abzug zu eigenen Handen dargeliehen erhalten haben, mithin unter Solidarhaftung des einen für das andere aufrecht schuldig geworden sind … wir verpflichten uns, dieses Kapital von der Hälfte dieses Monats angefangen jährlich mit fünf vom hundert zu verzinsen und die Interessen in der Kapitalswährung zur Verfallszeit immer um so gewißerbar zu berichtigen, als widrigens das Kapital, zu deßen Rückzahlung in obiger Conventions Münze einem jeden Theile gleich zustehenden viertljährige Aufkündung bedungen ist, auch ohne solche sogleich auf unsere Kosten eingetrieben werden könnte …
016	26. 10. 1844	**Schuldbrief** kraft dessen wir endesgefertigte **Josef und Maria Fröhlich**, Besitzer des Kleinhauses № 4 in Klingenbrunn bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 30fl. Conventions Münze und zwar in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern, drei Stücke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir machen uns verbindlich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wie der bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlich fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung gerichtlich einzutreiben …
018	27. 11. 1844	**Schuldschein** über 300fl. C.Mze. in Worten dreihundert Gulden Conventions Münze in Silberzwanzigern, drei Stücke zu einen Gulden gerechnet, welche ich endesgefertigte **Theresia Klammerer**, ledig großjährige Besitzerin des Weinapfellehen in der Pfarre St. Peter in der Au Haus № 60 zur Bezahlung anderer Schulden heute aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse der Herrschaft Salaberg bar zu eigenen Handen dargeliehen erhalten habe, mithin aufrecht schuldig geworden bin …
020	30. 11. 1844	**Schuldschein** über 40fl. C.Mze. in Worten vierzig Gulden Conventions Münze, welche wir endesgefertigte **Franz und Elisabeth Ellinger**, gemeinschaftliche Besitzer des Teuchhäusels zu Allezberg, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach als bares Darlehen schuldig geworden sind … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung dem löblichen Waisenamte in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen …
022	30. 11. 1844	**Schuldschein** über 860fl. C.Mze. kraft dessen sich endesgefertigte **Katharina Kimeswenger**, Besitzerin des Bauern Gutes № 2 in Lehen bekenne, dem Waisenamte der Herrschaft Rohrbach und rücksichtlich der Pupillin Maria Kimeswenger aus der Abhandlung de dato 6. November 1844 den baren betrag von 860fl. Conventions Münze k.k. oesterreichische Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … ich mache mich verbindlich, diesen Betrag nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte zu bezahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung gerichtlich einzutreiben …

Folio	Datum	Kurztext
025	9. 7. 1843	**Schuldbrief** zu 600fl. C.Mze. ich **Franz Außermayr** und ich **Elisabeth Außermayr** dessen Eheweib, gemeinschaftliche Besitzer des Bauerngutes zu Adlberg sub conv. № 3 bekennen in kraft dieses Schuldscheines, daß wir von dem **Josef Hamberger** und Klara dessen Ehefrau, derzeit am Spatzengut zu Wambach Haus № 1 ein bares Darlehen von 600fl. C.Mz. - Sechshundert Gulden Conventions Münze, drei Stück k.k. Silberzwanziger auf einen Gulden gerechnet, bar und richtig zu unseren Handen zugezählt erhalten haben … wir versprechen und verbinden uns demnach in solidum, das ist eines für beide und beide für eines, dieses Darlehens Kaptial zu 600fl. C.Mz. in dem Zeitraum von sechs Monaten den obbenannten Darleihern in eben der Münze und Währung, in welches wir es schuldig geworden sind, wieder zurückzubezahlen, bis dahin aber mit 5% zum Tage des Empfanges an gerechnet ohne statthabender Einwendung zu verzinsen und das Kapital samt Interessen in dem festgesetzten halben Jahre um so gewisser zur Verfallszeit gehörig zu entrichten …
028	15. 1. 1845	**Schuldschein** über 250fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Stefan und Maria Geiblinger**, Besitzer des Kleinhauses № 13 zu Reithäuser bekennen, dem Depositenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 250fl. Conventions Münze in k.k. oesterreichische Silberzwanzigern, drei Stücke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen …
037	6. 6. 1845	**Schuldschein** über 2532fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Katharina Dorfer**, verwitwete Besitzerin des Bauerngutes № 3 am Praunsberg Pfarre Haag bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Klingenbrunn zu Rohrbach und rücksichtlich den Pupillen Maria, Franz und Anton Dorfer aus der Abhandlung nach meinem Manne Georg Dorfer de dato 17. Jänner 1845 am väterlichen Erbtheile jedem derselben 844fl. Conventional Münze in k.k. oesterreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, schuldig geworden zu sein … ich mache mich verbindlich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen und mittlerweile mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle als ich die Interessen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte …
039	11. 7. 1845	**Schuldschein** über 240fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Georg Auer**, Besitzer des Schmidhauses № 4 zu Schloß Rohrbach bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 240fl. C.Me. - das ist Zweihundert Vierzig Gulden Conventions Münze und zwar in k.k. Zwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljährigen Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen …
041	28. 7. 1845	**Schuldschein** über 88fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Michael und Anna Krenn**, Besitzer des zur löblichen Herrschaft Rohrbach dienstbaren Bauerngutes am Schützenberg Haus № 61 Pfarre St. Peter bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Kapital von 88fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir versprechen, dieses Kapital nach vorausgegangener vierteljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wie der zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlich fünf von hundert …

Folio	Datum	Kurztext
043	10. 12. 1844	**Schuldschein** uiber siebenhundert zehn sieben Gulden 42x Conventions Metallmünze, drei Stüke Silberzwanziger auf einen Gulden gerechnet, welchen Betrag ich endesgefertigte **Katharina Eglseer** von dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Schwertberg und zwar aus dem Vermögen der Pupillin Katharina Eglseer vom Haiglgut zu Mühlrading № 1 Pfarre Ernsthofen als ein Darleihen bar erhalten zu haben hiemit bekenne … ich verspreche, dieses Darleihen nach vorgegangener viertljährigen Aufkündung wieder bar zurückzubezahlen …
045	10. 12. 1844	**Schuldschein** uiber siebenhundert dreißig sieben Gulden 42x Conventions Metallmünzen drei Stüke Silberzwanziger auf einen Gulden gerechnet, welchen Betrag ich endesgefertigte **Katharina Eglseer** von dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Schwertberg und zwar aus dem Vermögen des Pupillen Johann Eglseer vom Haiglgut № 1 zu Mühlrading Pfarre Ernsthofen als ein Darleihen bar erhalten zu haben hiemit bekenne … ich verspreche, dieses Darleihen nach vorgegangener viertljährigen Aufkündung wieder bar zurückzubezahlen, bis dahin aber vom heutigen Tage an mit jährlichen fünf von hundert …
048	10. 10. 1845	**Schuldschein** über 435fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Mathias Rusmayr**, Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach und rücksichtlich der Pupillin Elisabeth Rusmayr aus der Abhandlung de dato 13. Dezember 1844 einen baren Betrag von 435fl. Conventions Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, diesen Betrag nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zu bezahlen und mittlerweile vom Eintritte der Pupillin in das 15. Lebensjahr mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen …
050	16. 10. 1845	**Schuldschein** über 300fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Mathias Rusmayr**, Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag bekenne, dem Mathias Gerstmayr, Besitzer deß Zezenbergergutes in der Pfarre Haag ein bares Darlehen von 300fl. Conventions Münze drei Stüke Silberzwanziger auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich mache mich verbindlich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen fünf von hundert richtig und bar zu verzinsen …
052	2. 11. 1845	**Schuldschein** über 200fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Mathias Rusmayr**, Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag bekenne, dem Johann Georg Witzlinger, Bauer am Lichtenberg ein bares Darlehen von 200fl. Conventional Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen vier von hundert dergestalt richtig zu verzinsen …
054	18. 11. 1845	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Mathias Rusmayr**, Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag bekenne, dem Franz Bachler von Haag № 50 ein bares Darlehen von 100fl. Conventional Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen vier von hundert zu verzinsen … ich ertheile hirmit dem Gläubiger auch das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandrechts für das Kapital und Zinsen auf meiner obigen zur löblichen Herrschaft Rohrbach dienstbaren Realität …

Folio	Datum	Kurztext
056	22. 11. 1845	**Schuldschein** über 200fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Mathias Rusmayr**, Besitzer des Gasthauses № 52 im Markte Haag bekenne, den **Stefan und Theresia Witzlingerschen** Eheleuten am Radtmayrgute ein baares Darlehen von 200fl. Conventional Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen vier von hundert zu verzinsen …
059	30. 11. 1846	**Schuldschein** über 160fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Josef und Juliana Gruber**, gemeinschaftliche Besitzer des Kleinhauses № 16 zu Waldhäuser in der Pfarr Haag bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach und rücksichtllich dem Pupillen **Josef Schönauer** aus der Abhandlung vom 30. Juni l. J. an mütterlicher Erbschaft den Betrag von 160fl. - das ist Einhundert Sechzig Gulden Conventional Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das löbliche Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen ohne Aufkündung und auf unsere Kosten sogleich gerichtlich einzutreiben …
063	31. 12. 1845	**Schuldschein** über 120fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Florian und Maria Glaser**, gemeinschaftliche Besitzer des Kleinhauses № 2 zu Klingenbrunn bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 120fl. - das ist Einhundert Zwanzig Gulden Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzubezahlen und mittlerweile mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das löbliche Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung und auf unsere Kosten gerichtlich einzutreiben …
065	4. 5. 1846	**Schuldschein** über 300fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Peter und Anna Maria Ellinger**, gemeinschäftliche Besitzer des Kottmayrgütels Haus № 1 zu Loderleuten in der Pfarre Ernsthofen bekennen, dem **Josef Derflinger**, Ausnehmers am Kronawettergütl ein bares Darlehen von 300fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzubezahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert richtig zu verzinsen …
067	31. 12. 1845	**Schuldschein** über 223fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Peter und Anna Maria Ellinger**, gemeinschäftliche Besitzer des Kottmayrgütels Haus № 1 zu Loderleuten in der Pfarre Ernsthofen bekennen, der **Elisabeth Ellinger**, Ausnehmerin vom Kottmayrgütl aus dem Kaufvertrage de dato 31. Oktober 1832 einen unverzinslichen Kaufschillingsrest von 223fl. Conventions Münze aufrecht schuldig zu sein … wir ertheilen der Gläubigerin hiemit das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandrechtes für das Kapital auf unserer obigen zur löblichen Herrschaft Rohrbach dienstbaren Realität ohne unser ferneres …

Folio	Datum	Kurztext
069	8. 5. 1846	**Kaufvertrag** geschlossen zwischen **Georg Derflinger**, ledig und großjähriger Besitzer des Kronawettergütels Haus № 8 zu Reithäuser Pfarre Weistrach unter der löblichen Herrschaft Rohrbach als Verkäufer eines, dann **Wolfgang und Theresia Kroiß**, gewesene Besitzer der Klösterlsölden Haus № 44 zu Achleiten Herrschaft Achleiten in OÖ als Käufer anderen Theils in beisein der mitgefertigten Zeugen und unter nachstehenden Bedingungen … 1.) Georg Derflinger verkauft und übergibt sein unter der löblichen Herrschaft Rohrbach besitzendes Kronawettergütl zu Reithäuser № 8 samt dazu gehörigen Hausgründen zu 16 Joch 1550 □Klafter um den bedungenen Kaufschilling von 1900fl. … es folgen weitere fümf Vertragspunkte …
072	1. 6. 1846	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Franz und Elisabeth Ellinger**, gemeinschäftliche Besitzer des Teuchhäuses № 13 zu Allezberg bekennen, dem Waisenamte der Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von Einhundert Gulden in Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das löbliche Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sofort ohne Aufkündung und auf auf unsere Kostengerichtlich einzutreiben …
082	31. 12. 1846	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Anna Maria Dorrer**, Besitzerin des Kleinhäusels № 63 am Schützenberg in der Pfarre St. Peter in der Au bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 100fl. - wörtlich Einhundert Gulden - in Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlich fünf von hundert dergestalten richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte …
086	1. 3. 1847	**Schuldschein** über 40fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Josef und Maria Fröhlich**, Besitzer des Wagnerhäusels № 4 zu Klingenbrunn bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein Darlehen von 40fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Interessen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich …
091	27. 5. 1847	**Schuldschein** über 203fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Philipp Höfler**, Besitzer des Kleinhauses № 8 zu Edlhof bekenne, meinem Sohn **Michl Höfler** und seiner Ehewirthin Magdalena aus der Abhandlung de dato 16. April l. J. nach meinem Weibe **Theresia Höfler** einen baren Erbtheil von 203fl. C.Me. und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, diesen Betrag nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in dieser Münzsorte zu bezahlen und mittlerweile mit jährlichen vier von hundert dergestalt richtig zu verzinsen …

Folio	Datum	Kurztext
093	6. 6. 1847	**Schuldschein** über 1000fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Georg und Anna Maria Steingruber**, gemeinschäftliche Besitzer de Bauerngutes am Fahrlhof Haus № 9 zu Edlhof Pfarre Haag bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach und Klingenbrunn ein bares Kapital von eintausend Gulden Conventions Münze und zwar in k.k. und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das löbliche Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung und auf unsere Kosten gerichtlich einzutreiben …
095	6. 6. 1847	**Schuldschein** über 1000fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Johann Georg und Anna Maria Steingruber**, gemeinschäftliche Besitzer de Bauerngutes am Fahrlhof Haus № 9 zu Edlhof Pfarre Haag bekennen, dem **Gregor Wimmer** am Angerbauernhäusel ein bares Darlehen von 1000fl. Conventions Münze und zwar in k.k. und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen … wir ertheilen hiemit dem Gläubiger das Recht, diesen Schuldschein …
102	3. 9. 1847	**Schuldschein** über 300fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Georg und Maria Huber**, Besitzer des Reitmayrgutes Haus № 7 zu Reithäuser in der Pfarre Weistrach bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 300fl. - wörtlich Dreihundert Gulden Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach deren Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich gerichtlich einzutreiben …
105	24. 1. 1848	**Schuldschein** über 200fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Wolfgang und Theresia Kroiß**, gemeinschaftliche Besitzer des Kronawettergütels Haus № 8 zu Reithäuser bekennen, dem **Johann Fürhaus** zu Göblhart Haus № 24 Pfarre Adlwang in O.Ö. ein bares Darlehen von 200fl. Conventions Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigern uind zwar vom 16. Mai 1846 an aufrecht schuldig zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital vom 16. Mai 1846 anmit jährlichen 4% von hundert zu verzinsen und nach der geschehenen viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen …
106	20. 1. 1848	**Schuldschein** kraft dessen ich endesgefertigte **Elisabetha Mitterhuber** rechtens bekenne, daß mir Herr **Wenzl Schäbl** und dessen Gattin, Kartenfabrikanten Eheleute von Stadt Steyr, ein bares Darlehen von 1000fl. Conventions Münze Silberzwanzigern oder 60 Stück auf eine kölnische Mark Silbers gerechnet, dargelihen haben, welchen Betrag ich ihnen aufrecht schuldig geworden bin … ich verpflichte mich, dieses Kapital nicht nur mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, sondern selbes auch nach vorausgegangener jedem Theile freistehenden einviertljähriger Aufkündung in obiger Münzart zurückzuzahlen …

Folio	Datum	Kurztext
110	10. 4. 1847	**Schuldschein** über 998fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Franz und Anna Maria Maÿer**, Besitzer der Freitagmühle Haus № 10 zu Edlhof bekennen, den Mathias und Theresia Preuerschen Eheleuten Haus № 4 zu Paga in der Pfarre Haag ein bares Darlehen von 998fl. C.Mze. - das ist Neunhundert Neunzig Acht Gulden in Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen vier von hundert zu verzinsen … wir ertheilen hiemit den Gläubigern auch ds Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandrechtes für das Kapital samt Zinsen auf unsere zur löblichen Herrschaft Klingenbrunn zu Rohrbach dienstbaren Uiberläsgründe ohne unsern ferneren Einvernehmen satzrechtlich einverleiben zu lassen …
112	10. 1. 1847	**Schuldschein** über 80fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Franz und Elisabeth Ellinger**, gemeinschäftliche Besitzer des Kleinhauses № 13 zu Allezberg Pfarre Weistrach bekennen, dem **Johann und Anna Maria Binderberger**´schen Eheleuten zu Weidersdorf, Pfarre Seitenstetten ein bares Darlehen von 80fl. Conventional Münze in k.k. österreichischen Silberzwanzigernaufrecht schuldig zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen vier von hundert richtig zu verzinsen …
120	31. 12. 1847	**Schuldschein** über 104fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Anna Maria Dorrer**, Besitzerin des Kleinhauses № 63 am Schützenberg bekenne, dem Waisenamte der löblichen-Herrschaft Rohrbach und rücksichtlich meinen minderjährigen 2 Töchtern Zezilia und Juliana Dorrer aus der Abhandlung de dato 31. Dezember 1846 den väterlichen Erbtheil für jede mit 52fl. zusammen daher mit 104fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, diesen Betrag nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens …
135	18. 6. 1848	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Andreas Mayrhofer**, Besitzer des Bauerngutes am Weingarthof Haus № 79 Pfarre Biberbach bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 100fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich …
137	30. 6. 1848	**Leibrentenvertrag** geschlossen zwischen **Michael Steindl** von Lembach Haus № 3 Pfarre Ernsthofenals Kurator der blödsinnigen **Katharina Oelinger** eines, dann **Franz Geiblinger** am Maißengute Haus № 2 zu Loderleiten als Kurator des im Irrenhause befindlichen Peter Oelinger am Rattmayrgütel Haus № 1 zu Holzerhäuser und dessen Ehewirthin Anna Maria Oelinger anderen Theils in beisein der mitgefertigten Zeugen und mit vorbehalt der oberkuratorischen Genehmigung … Michael Steindl tritt von dem für seine Kurantin Katharina Oelinger beim Waisenamte der Herrschaft Rohrbach sub Kassierbuch fol. 9 erliegendes Vermögen gegen dem in das rechtmässige Eigentum der Peter und Anna Maria Oelingerschen Eheleute ab, das dieselben die Kurandin Katharina Oelinger durch ihre Lebenszeit hindurch in ihrem Hause behalten …

Folio	Datum	Kurztext
142	10. 9. 1848	**Schuldschein** über 40fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Stefan und Maria Geiblinger**, Besitzer des Kleinhauses № 13 zu Reithäuser in der Pfarre Weistrach bekennen, dem **Franz Reizenberger**, derzeit Knecht beim Ellegast in Haag, ein bares Darlehen von 40fl. Conventions Münze aufrecht schuldig geworden zu sein … wir versprechen, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen vier von hundert zu verzinsen … wir ertheilen hiemit dem Gläubiger auch das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandreches für das Kapital sammt Zinsen auf unserer obigen Realität beim Grundbuche der Amtsverwaltung Rohrbach satzrechtlich einverleiben zu lassen …
144	31. 12. 1848	**Schuldschein** über 72fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigter **Josef Haslinger**, Besitzer des Kleinhauses № 17 zu Zieglstadl, Pfarre Haag bekenne, dem Waisenamte Rohrbach und rücksichtlich meinen 4 minderjährigen Kindern Theresia, Maria, Juliana und Stefan Haslinger aus der Abhandlung de dato 7. August 1848 und zwar jedem derselben 18fl. C.Mze., zusammen daher 72fl. C.Mze – wörtlich Siebenzig Zwei Gulden Conventions Münze - und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet aufrecht schuldig zu sein … ich verpflichten mich, obiges Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung zu bezahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich ohne Aufkündung und auf meine Kosten gerichtlich einzutreiben … ich ertheile unter einem auch dem Waisenamte das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des …
148	31. 12. 1848	**Schuldschein** über 1152fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Theresia Ellegast**, Besitzerin des Gast- und Krämerhauses № 51 zu Haag bekenne, dem Waisenamte Rohrbach und rücksichtlich den Pupillen Karl und Wenzl Ellegast aus der Abhandlung de dato 20. Juni 1848 nach dem Vater Wenzl Ellegast und zwar jedem derselben den Erbtheil zu 576fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … ich verpflichten mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in obiger Münzsorte wieder bar zurück zu bezahlen, inzwischen aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollte, das Waisenamt berechtigt sein soll …
150	25. 3. 1849	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Philipp und Maria Halbmaÿr**, gemeinschäftliche Besitzer des Kleinhauses № 8 zu Dorf in der Pfarre Weistrach bekennen, dem Waisenamte der Amtsverwaltung Rohrbach ein bares Darlehen von 100fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein …
154	1. 4. 1849	**Schuldschein** über 560fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte Anna Maria Mühlberghuber, verwitwete Besitzerin des Gasthauses № 2 zu Schloß Rohrbach samt Hofstatt in der Schwaighub bekenne, dem Herrn Karl Schmidpirstinger, Bräumeister in Haag für abgegebenes Bier den bei der gerichtlichen Inventur nach meinem verstorbenen Ehemann **Michael Mühlberghuber** untern 4. Dezember vorigen Jahres liquidirten Betrag von 560fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke zu einen Gulden gerechnet, schuldig geworden zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach …

Folio	Datum	Kurztext
156	29. 6. 1849	**Schuldschein** über 120fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Florian und Maria Glaser**, gemeinschäftliche Besitzer des Kleinhauses № 2 zu Klingenbrunn bekennen, dem Andrä Lugmayr, ledigen und großjährigen Bauerssohn zu Außermaÿrhofen № 3 der Pfarre Haag ein bares Darlehen von 120fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach geschehener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen 3½% richtig zu verzinsen … wir ertheilen hiemit dem Gläubiger auch das Recht, diesen Schuldschein zur Wirkung des Pfandrechtes für das Kapital samt Zinsen auf unsere obige Realität beim Grundbuche der Amtsverwaltung Klingenbrunn ohne unserem ferneren Einvernehmen und auf unsere Kosten satzrechtlich einverleiben zu lassen …
160	1. 8. 1849	**Protocoll** es erscheint die **Theresia Grabenschwaiger** und gibt über den Vorhalt den m Enkelinen ihrer verstorbenen Schwester **Maria Hagler**, Maria und Theresia Grabenschwaiger ihr Eigenthumsrecht auf das Kleinhaus № 16 im Bruch und den Überländgrund im Langgrieß, beide zur Grundobrigkeit Rohrbach zuständig zu sichern, zu Protocoll … meine verstorbene Schwester Maria Hagler hat schon bei Lebzeiten den Uiberländgrund im Langgries und das darauf gebaute Kleinhaus ihren besagten Enkelinnen Maria und Theresia Grabenschwaiger zum einstigen Eigenthum bestimmt und dadurch, als sie mich zur Erbin einsetzte, mir nur den lebenslänglichen Genuß beider sichern wollen, weil ich sonst keinen Beystand und nichts zum leben hätte … es ist daher mein fester Entschluß, den Willen meiner verstorbenen Schwester zu erfüllen und so erkläre ich dann unwiderruflich, daß nach meinem Tode der minderjährigen Maria und Theresia Grabenschwaiger mein dermahliges Häusel № 16 und der Uiberländacker im Langgries …
163	12. 9. 1849	**Protocoll** **Rosalia Breitenberger** zu Allezberg wider **Anna Maria Mühlberghuber**, Besitzerin des Wirthshauses № 2 zu Schloß Rohrbach um executive Einverleibung des gerichtlichen Vergleiches pto meiner Forderung zu 266fl. C.Mze. auf dem Wirtshause № 2 zu Schloß Rohrbach und der Hofstatt in der Schwaighub … bei der über die Klage de dato 30. Aug. l.J. auf den heute angeordneten … es folgen weitere Vertragspunkte …
165	5. 11. 1849	**Schuldsschein** über 72fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Michael und Anna Maria Krenn**, gemeinschäftliche Besitzer des Schützenbergergutes Haus № 61 Pfarre St. Peter in der Au bekennen, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach ein bares Darlehen von 72fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen …
167	20. 9. 1849	**Schuldschein** über ein tausend Gulden Conventions Münze W.W. kraft dessen ich endesgefertigte **Elisabeth Mitterhuber**, Besitzerin Sternedergutes zu Steinersdorf Pfarre Waldneukirchen, rechtens bekenne, daß mir Herr **Wenzl Schöbl** und dessen Gattin Rosalia in Stadt Steyr ein bares Darlehen von 1000fl. C. Mze. das ist drei Stük Silberzwanziger auf einen Gulden oder sechzig Stük auf eine kölnische Mark Silber gerechnet, dargeliehen hat, welchen Betrag ich ihnen aufrecht schuldig geworden bin … ich verbinde mich, dieses Kapital nicht nur jährlich mit 5 von hundert zu verzinsen, sondern auch nach vorhergegangener, jeden Theil freistehender …

Folio	Datum	Kurztext
170	31. 12. 1848	**Schuldschein** über 1000fl. CMze. kraft dessen ich endesgefertigter **Stefan Pichler**, verwitweter Besitzer des Kleinmaÿrgutes in Planken Haus № 74 in der Pfarre Wolfsbach bekenne, dem Waisenamte der Herrschaft Rohrbach und Klingenbrunn und rücksichtlich meinen 7 m. Kindern Paul, Josef, Katharina, Josefa, Maria, Theresia und Zezilia Pichler aus der Abhandlung de dato 2. Juni 1848 nach meinem Weibe Theresia Pichler und zwar für jedes derselben den Betrag von 144fl., für Paul Pichler aber nur 136fl., zusammen daher 1000fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung zu bezahlen, mittlerweile aber und zwar den Betrag für jedes einzelne Kind zu 144fl. C.Mze. vom Erreichen in das sechzehnte Lebensjahr mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens …
172	13. 10. 1849	**Einantwortungs-Urkunde** vom gefertigten Justizamte als Abhandlungs Instanz des am 6. Jänner 1836 verstorbenen **Sebastian Eberstaller**, bürgerlicher Wundarzt im Markte Haag, wird mit Bezug auf die am 4. Mai 1836 gepflogene Verlassenschaft Abhandlung hiemit beurkundet, daß nebst mehreren andere Aktivforderungen auch das von den Eheleuten **Michl und Maria Gruber**, Gasthausbesitzer № 52 im Markte Haag vermög Schuldscheines vom 1. Jänner 1819 und Grundbuchs-Indorsat der löblichen Herrschaft Rohbach vom 31. Oktober 1821 schuldig geworden zu 5% verzinslichen Darlehens-Kapital zu 500fl. W.W. Einlösungs Schein, dem einzigen jedoch wegen Verschwendung unter Kuratel stehenden Sohne Johann Baptist Eberstaller respective dem hiesigen Waisenamte mit dem Rechte zur Superintabulation eingeantwortet wurde …
182	14. 12. 1849	**Protocoll** in Sachen des **Josef Kirchberger** am Aichingergute zu Zinkhub, Pfarre Haag contra **Anna Maria Mühlberghuber**, Besitzerin des Wirthshauses № 2 zu Schloß Rohrbach … puncto Schuldiger 504fl. 54x … bei der über die Klage de praef. 18. August 1849 № 55 ein einverständlich auf den heutigen erstrekten Tagsatzung dahin verglichen … es folgen zwei Punkte …
184	14. 12. 1849	**Protocoll** in Sachen des **Johann Mühlberghuber**, Besitzer des Zäunergutes in der Pfarre St. Valentin contra **Anna Maria Mühlberghuber**, Besitzerin des Wirthshauses № 2 zu Schloß Rohrbach … puncto Schuldiger 308fl. 24x … bei der über die Klage de dato 18. August 1849 № 55 ein einverständlich auf den heutigen erstrekten Tagsatzung dahin verglichen … der Kläger läßt von seiner ausgewiesenen Forderung aus Rücksicht der bedrängten Vermögens Umstände der Geklagten einen Betrag von 48fl. 24x nach, daher erstere nur mehr 260fl. C.Mze. betragen soll …
188	31. 12. 1849	**Schuldschein** über 161fl. C.Mze. kraft dessen ich endesgefertigte **Anna Maria Mühlberghuber**, verwitwete Besitzerin des Wirthshauses № 2 zu Schloß Rohrbach und Hofstadt in der Schwaighub bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach und rücksichtlich meinen Kindern Johann, Maria, Bernharden, Johanna, Ignaz, Elisabeth, Anna, Juditha, Barbara und Aloisia Mühlberghuber aus der Abhandlung de dato 31. Dezember 1848 nach dem Vater Michael Mühlberghuber für jedes den Betrag von 16fl. 6x Conventions Münze, zusammen daher 161fl. und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig zu sein … ich verpflichte mich, die Beträge für jedes Kind vom Eintritte in das sechzehnte Lebensjahr mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen …

Folio	Datum	Kurztext
190	31. 12. 1849	**Schuldschein** über 135fl. 10x W.W. kraft dessen ich endesgefertigter **Georg Schnirzer**, Besitzer des Bauerngutes am Tanzllehen Haus № 66 Pfarre St. Peter in der Au bekenne, dem Waisenamte der löblichen Herrschaft Rohrbach und rüchsichtlich dem Kuranden Thomas Schnirzer aus der Abhandlung vom 16. Juli 1813 den mütterlichen Erbtheil zu 135fl. 10x W.W. aufrecht schuldig schuldig zu sein … ich verpflichte mich, dieses Kapital nach geschehener viertljähriger Aufkündung zu bezahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als ich die Zinsen nicht längstens …
198	1. 3. 1850	**Schuldschein** über 160fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Peter und Eva Maria Haager**, Besitzer des Bauerngutes Haus № 57 am Kökenberg in der Pfarre St. Peter in der Au bekennen, dem Waisenamte der löblichen Amstverwaltung Rohrbach ein bares Darlehen von 160fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen 5 von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer …
200	24. 4. 1850	**Schuldschein** über 100fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Stefan und Maria Geiblinger**, Besitzer des Kleinhauses № 13 zu Reithäuser in der Pfarre Weistrach bekennen, dem Waisenamte Rohrbach ein bares Darlehen von 100fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir …
202	13. 5. 1850	**Schuldschein** über 400fl. C.Mze. kraft dessen wir endesgefertigte **Franz und Anna Maria Fürg**, gemeinschäftliche Besitzer des Thannergutes im Lichtkopl Haus № 27 Pfarre Dietach bekennen, dem löblichen Waisenamte Gleink ein bares Darlehen von 400fl. Conventions Münze und zwar in k.k. österreichischen Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und 20fl. auf eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach geschehener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, mittlerweile aber mit jährlich fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das Waisenamt berechtigt sein soll, Kapital und Zinsen sogleich …
203	27. 8. 1850	**Schuldschein** über 230fl. C.M. kraft dessen wir endesgefertigte **Franz und Franziska Holl**, gemeinschaftliche Besitzer des Kleinhauses № 16 zu Waldhäuser, das Figlhuber oder auch Payerlhäusl genannt, hiemit bekennen, dem von der frühern Herrschaft Salaberg verwalteten Waisenamte Ramingdorf ein durch das löbliche k.k. Bezirksgericht Haag heute erhaltenes Darlehen mit zwey hundert dreyßig Gulden Conventions Münze in k.k. Silberzwanzigern, drei Stüke auf einen Gulden und zwanzig Gulden auf eine kölnische Mark Silbers gerechnet, aufrecht schuldig geworden zu sein … wir verpflichten uns, dieses Kapital nach vorausgegangener viertljähriger Aufkündung in derselben Münzsorte wieder bar zurückzuzahlen, inzwischen aber mit jährlichen fünf von hundert dergestalt richtig zu verzinsen, daß in dem Falle, als wir die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach ihrer Verfallszeit berichtigen sollten, das erwähnte löbliche k.k. Bezirksgericht Noe des Waisenamtes Ramingdorf berechtigt …

Folio	Datum	Kurztext
206	24. 1. 1851	**Schuldschein** über 400fl. C.Mze. vier hundert Gulden Conventions Silbermünze, welche ich unterschriebener **Anton Adlberger**, Besitzer des Penzingergütls № 14 zu Haimberg, Pfarre Haag von dem Waisenamte des k.k. Bezirks Gerichtes respective Steueramte Haag aus der Waisenkasse der ehmaligen Amtsverwaltung Erla heute als ein baar und ohne allen Abzug zugezähltes Darleihen empfangen zu haben bestätige … ich verbinde mich, dieses Kapital nach vorläufig viertljähriger Aufkündung in der Valuta der Conventions Münze an das gedacht löbliche Waisenamt oder dessen Ossionären zurückzuzahlen, inzwischen von heute mit fünf von hundert zu verzinsen und diese Interesse alljährlich mit Ende Dezember so gewiss an das Waisenamt abzuführen, als im Nichtzuhaltungsfalle eines einzigen Interessen Zahlungstermines der Kapitalskündigungstermin für mich erloschen und das Waisenamt berechtiget seyn soll, Kapital und Zinsen sogleich auf meine Kosten gerichtlich einzubringen …
207	22. 2. 1851	**Schuldschein** über 200fl. C.M. das ist zwey hundert Gulden Conventions Silbermünze, welche wir unterschriebene Eheleute **Georg und Anna Maria Römayer**, Hausbesitzer zu Ernsthofen № 26 in Folge Verlassenschaftsabhandling nach Anna Merkinger de dato 26. Oktober 1850 Zl. 1163 zum Waisenamte des k.k. Bezirksgerichtes Haag als das unserer m. Tochter Anna Römayer angefallene Legat aufrecht schuldig geworden sind … wir verbinden uns in solidum zur ungetheilten Hand, dieses schuldige Kapital nach vorläufig ein viertljähriger Aufkündung an löbliches Waisenamt einzuzahlen, inzwischen vom 1. Jänner 1851 angefangen mit fünf von hundert zu verzinsen und diese Interesse alljährlich mit Ende Dezember in das Waisenamt abzuführen, als im Nichtzuhaltungsfalle eines einzigen Interessen Zahlungstermines der Kapitalskündigungstermin für mich erloschen und das Waisenamt berechtiget seyn soll, Kapital und Zinsen sogleich auf meine Kosten gerichtlich einzubringen … zur Sicherstellung dieses Kapitals, der Interessen, dann der allfällig auflaufenden Klags-, Gerichts- und Executionskosten mit gleicher Priorität verpfänden wir unsere eigenthümliche Behausung № 26 zu Ernsthofen und ertheilen unsere unbedingte Einwilligung, daß der gegenwärtige Schuldschein sogleich im Grundbuche der Herrschaft Rohrbach folio 27 sogleich intabulirt werden könne …